

Homöopathie für Querschnittgelähmte

NOTTWIL/LU - Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil als Pionier

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil erweitert sein Angebot um eine zusätzliche komplementär-medizinische Dienstleistung: Ab dem 15. Januar 2015 wurde während einer sechsmonatigen Pilotphase in enger Zusammenarbeit mit der SHI Homöopathischen Praxis Zug ein Konsiliardienst für die homöopathische Behandlung in Nottwil eingerichtet.

PD/LH - Homöopathen der SHI haben während einer Pilotphase zunächst bis Juni 2015 in Nottwil homöopathische Behandlungen für Querschnittgelähmte angeboten. Das Angebot ist auf grosses Interesse gestossen und wurde von Seiten der Therapeuten und Patienten sehr geschätzt. Aufgrund ausgebauter Sprechstunden und grossem Erfolg werden jetzt alle Hebel in Bewegung gesetzt um aus dem Pilotprojekt ein dauerhaftes Programm zu gestalten. «Dies stellt eine wichtige Erweiterung unseres umfassenden Behandlungsspektrums dar, vor allem bei chronischen Gesundheitsstörungen; Homöopathie ist somit eine ideale Ergänzung unseres therapeutischen Angebots» erläutert Prof. Dr. med. Jürgen Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie im SPZ.

Gute Erfahrungen zeigen Wirkung

In der Neuro-Urologie des SPZ wurden bereits sehr gute Erfahrungen



Homöopathen der SHI boten während einer Pilotphase von Januar bis Juni 2015 im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil homöopathische Behandlungen für Querschnittgelähmte an.

gemacht bei der Behandlung und Vorbeugung von Harnwegsinfekten von querschnittgelähmten Patienten. Zudem berichten Betroffene über verbesserte Darmfunktion und weniger Spastik (Muskelkrämpfe). Prominenter Befürworter dieser Methode ist der verunfallte ehemalige Skirennfahrer Silvano Beltrametti, dessen Harnwegsinfektion sich durch die homöopathische Behandlung durch Dr. Mohinder Singh Jus von der SHI Homöopathische Schule in Zug laufend verbessert hat. «Ich glaube an die Wirkung der Homöopathie, sie hat mir die Lebensqualität zurück ge-

bracht.» Ausserdem kann die homöopathische Behandlung z.B. bei urologischen Erkrankungen, bei Dekubitus (Wundliegen), bei Sexualstörungen, Infektneigung oder bei psychischen Verstimmungen eingesetzt werden. Oftmals sind es genau diese Probleme, die für die Querschnittgelähmten schwerer zu ertragen sind als die Tatsache, nicht mehr laufen zu können.

Ein zusätzliches Plus in der Rehabilitation

Das Angebot wird ab Januar 2015 zunächst für alle stationären Patienten eingerichtet, die eine ho-

möopathische Behandlung wünschen. Sind kurzfristig an den Konsultagen noch Termine frei, können auch ambulante Patienten vom neuen Angebot profitieren. Die Kosten während der Pilotphase werden von der Dr. B. K. Bose-Stiftung übernommen.

Ganzheitlich und interdisziplinär

Ein ganzheitlicher Therapieansatz ist für eine optimale Akutbehandlung, Rehabilitation und lebenslange medizinische Betreuung unumgänglich. Patienten im SPZ steht eine breite Palette klassisch-medizinischer sowie komplementär-me-

dizinischer Angebote zur Auswahl. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Fachgebiete ist während der Rehabilitation der Querschnittgelähmten massgeblich, damit die Betroffenen rasch wieder selbständig und selbstbestimmt zurück in ihr eigenes Leben können. Homöopathie wird im SPZ nebst dem klassischen medizinischen Angebot unterstützend eingesetzt.

Wirkung der Methode

Homöopathie gehört zu den komplementärmedizinischen Therapien und richtet sich nach dem Grundsatz: Selbstheilungskräfte fördern, in dem Ähnliches mit Ähnlichem behandelt wird. Die Symptome gelten als eine Art Warnsignale, die auf tieferliegende Disharmonien aufmerksam machen wollen. Das Prinzip der Homöopathie beruht auf einer individuellen Stimulation der Autoregulation: Die Heilmittel aktivieren die körpereigenen Abwehrmechanismen und sorgen für eine Harmonisierung der gestörten Funktionen. Da die Regulationsstörungen patienten- und nicht krankheitsspezifisch sind, ist kein homöopathisches Medikament für eine spezifische Krankheit erhältlich wie in der konventionellen Medizin. Jeder Patient wird während einer umfassenden Fallaufnahme individuell beurteilt und die Medikamente auf ihn angepasst. Weitere Infos unter: www.paraplegie.ch